

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2008-04-10

Dezernat/ Amt: I / Stabsstelle für
Kommunale
Wirtschaftsförderung
Bearbeiter: Ilona Abt und Michael
Storch
Telefon: 545 - 1652

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

02012/2008

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Zustimmung zum Bau des Autobahnzubringers zur Anschlussstelle bei Plate an die A14

Beschlussvorschlag

Der Planung und dem Bau des Autobahnzubringers, der in der Verlängerung der neu bzw. ausgebauten Verbindungsstraße zwischen der B321/B106 an die A14 bei Plate, Kilometer 15,2 anschließt, wird zugestimmt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen hat die Zustimmung für die Anschlussstelle an die A14 bei Plate bei Kilometer 15.2 genehmigt und für diese die Kostenübernahme erklärt. Damit es zum Bau des Autobahnzubringers kommt, müssen Landkreis Parchim, Straßenbauamt und Landeshauptstadt Schwerin dafür eine entsprechende Vereinbarung treffen, in der Aussagen zum Bauvorhaben selbst, den Zeitabläufen und der Finanzierung getroffen werden. Der Autobahnzubringer soll an die Verbindungsstraße, die im Rahmen der äußeren Erschließung des Industrieparkes Göhrener Tannen neu bzw. ausgebaut wurde, anschließen, die B106 überqueren und bei Plate an die A14, Kilometer 15,2 anschließen. Die Realisierung dieser Maßnahme sollte im Zeitraum von 2008-2012 erfolgen.

2. Notwendigkeit

Im Zuge der Fertigstellung des letzten Teilstückes der A14 an die A20, aber vor allem im

Hinblick auf die Fortführung der A14 in Richtung Magdeburg kommt dem Bau des Autobahnzubringers eine besondere Bedeutung zu. Kurze Wege zwischen den Autobahnen A14, A20 und A24 und den im südlichen Bereich Schwerins und der Nachbargemeinden gelegenen Gewerbegebieten ermöglichen der Stadt bessere Vermarktungschancen der Gewerbegrundstücke und bieten vor allem den ansiedlungswilligen Unternehmen gute Standortbedingungen.

3. Alternativen

keine

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Kurze Transportwege für Bestandsunternehmen in den Gewerbegebieten sowie für Unternehmen, die sich im Süden Schwerins ansiedeln wollen, insbesondere auch in Hinblick auf die geplante Nord-Süd-Achse Wismar A20 – in Richtung Magdeburg; Verbesserung der Standortbedingungen der städtischen Gewerbegebiete und damit Ansiedlung weiterer Unternehmen, die zusätzliche Arbeitsplätze in der Landeshauptstadt Schwerin schaffen. Außerdem werden mit dem Bau auch die Standortbedingungen der ehemaligen „Blücherkaserne“ erheblich verbessert.

5. Finanzielle Auswirkungen

Für den Bau des geplanten Autobahnzubringers entstehen Kosten in Höhe von ca. 6,44 Mio € in einem Zeitraum von 2008 - 2012. In diesem Betrag sind bereits 200.000,00 € für die Vorplanung enthalten, die im Haushaltsplan 2008 berücksichtigt werden. Außerdem werden Zuwendungen aus dem Förderprogramm „Gemeinschaftsaufgabe“ gemäß der Fördervoraussetzungen beim Land beantragt. Der Bau wird erst realisiert, wenn das Land den Zuschuss gewährt.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Für diese Maßnahme werden in den Jahren 2008-2012 finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 6,44 Mio € benötigt. Außerdem wird ein Antrag auf Zuwendungen zur Förderung einer wirtschaftsnahen Infrastrukturmaßnahme aus dem Förderprogramm „Gemeinschaftsaufgabe“ beantragt. Der Bau wird erst realisiert, wenn das Land den Zuschuss gewährt.

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

Entwurf der Planungsvereinbarung

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff
Beigeordneter

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen
Oberbürgermeister